

# Umbaupläne für Riehener Postgebäude

rs. Die Post Immobilien AG plane eine umfassende Veränderung des Postgebäudes an der Bahnhofstrasse in Riehen, erklärte der Gemeinderat in der Einwohnerratssitzung vom Mittwoch in einer Interpellationsantwort an Caroline Schachenmann (EVP). Dabei solle die Postfiliale mit ihrem bisherigen Dienstleistungsangebot grundsätzlich erhalten bleiben. Mit der heute im Postgebäude untergebrachten Zahnarztpraxis seien Verhandlungen über einen Verbleib am heutigen Standort im Gang.

Für die Gemeinde Riehen bedeute die von der Post angestrebte Entwicklung der Liegenschaft eine grosse Chance für die Aufwertung der S-Bahn-Haltestelle, erläuterte der Gemeinderat weiter. Das Erdgeschoss des nördlichen Gebäudes sei heute praktisch ungenutzt und eigne sich aufgrund der Lage direkt an der S-Bahn-Haltestelle für eine publikumsintensive Nutzung wie zum Beispiel einen Verkaufsladen. Gegenwärtig laufe die Planung und Projektierung. Ein Baubeginn könne frühestens 2021 erfolgen.

In einer weiteren Interpellationsantwort an Cornelia Birchmeier (Grüne) vertrat der Gemeinderat die Ansicht, dass auf ein Baubegehren innerhalb der Siedlung an der Inzlingerstrasse 11–45 die 1995 vom Gemeinderat beschlossenen Gestaltungsrichtlinien nicht anwendbar seien. Diese bezögen sich ausdrücklich auf eine Aufstockung des Dachgeschosses, nicht aber auf einen Anbau, wie er hier geplant sei. Ob die in erster Instanz vorliegende Baubewilligung für die Liegenschaft Inzlingerstrasse 39 rechtens sei, werde im Übrigen das hängige Rekursverfahren zeigen. Die alteingesessenen Hausbesitzer, die in früheren Jahren in ihren eigenen Ausbauplänen stark eingeschränkt wurden, wehren sich dagegen, dass nun plötzlich ein einzelner Hausbesitzer massiv ausbauen darf und damit aus Sicht der Anwohner das Gesamterscheinungsbild der Siedlung grundsätzlich gefährdet.

Der Einwohnerrat hat auf Antrag des Gemeinderates sowie der zuständigen Sachkommissionen beschlossen, dass die Gemeinde dem Kanton das Schulprovisorium an der Niederholzstrasse 93, auf dem sogenannten «Hebelmätteli», abkauft. Der Rat hat dafür einen Kredit von 943'000 Franken bewilligt.

Eine Teilrevision der Schulvereinbarung zwischen dem Kanton Basel-Stadt, Bettingen und Riehen sowie des Schulvertrags Bettingen-Riehen und der Schulordnung wurde zurückgestellt. Das Geschäft wurde an die zuständige Sachkommission überwiesen.

Am Ende der Sitzung verlas die Ratspräsidentin das Rücktrittsschreiben von Matthias Gysel (SP), der dem Rat seit 2012 angehört. Für ihn wird Petra Priess nachrücken.